

MARKUS

Woche 2 // 2:1-3:35

ZEIT MIT GOTT

Dieses Dokument führt dich in 9 Wochen durch das Markusevangelium. Es ist dafür gedacht, dass du jeden Tag etwas Zeit im Markusevangelium, d.h. Gottes Wort verbringst. Wir als FEG Klagenfurt glauben, dass Gott durch die Bibel zu uns reden will. Deshalb Wir hoffen, dass diese Zeit im Markusevangelium für dich gewinnbringend sein wird. Hier noch ein Vorschlag wie du deine Zeit verbringen könntest:

- 1) Such dir einen ruhigen Ort und eine ruhige Zeit. Am Besten auch gleich etwas zu schreiben.
- 2) Beginn im Gebet und rede mit Gott. Bitte ihm das er dir jetzt begegnen möge.
- 3) Lies die Bibelstelle im Markusevangelium mehrmals (ev. auch in verschiedenen Übersetzungen)
- 4) Schau dir die Fragen/Gedanken in diesem Dokument an. Sehr oft findest du auch Verweise zu Bibelstellen in anderen Evangelien oder im Alten Testament.
- 5) Frag dich: Gott, was willst du mir heute sagen?
- 6) Bete und rede mit Gott darüber.
- 7) Wenn es etwas gibt was du aufgrund des gelesenen Bibeltext tun solltest, dann tu es.

MONTAG

27. APRIL 2020 – MARKUS 2:1-12

In diesem Abschnitt lesen wir darüber wie Jesus Zuhause war und gerade dabei ist das Wort Gottes einer Menschenmenge zu predigen. Plötzlich kommt eine Gruppe von Freunden die ihren gelähmten Freund zu Jesus bringen wollen. Markus bemerkt, dass Jesus den „Glaube“ sah (Vers 5) – den Glauben von wem? Was war so bemerkenswert an ihrem Glauben?

Zum ersten Mal im Markusevangelium redet Jesus von sich selber als „der Menschensohn.“ Wer ist dieser Menschensohn und warum nennt sich Jesus so? (Daniel 7:13-14). Indem Jesus die Sünden vergibt – was behauptet er damit von sich?

Die Antwort von Jesus schockiert die Schriftgelehrten. Warum war die Antwort von Jesus für sie schwierig hinzunehmen? (3. Mose 24:10-23, 4. Mose 15;30-31). Warum hat Jesus deiner Meinung nach zuerst so geantwortet?

Der Gelähmte bekam zuerst nicht das was er eigentlich wollte, sondern etwas anderes. Aber Jesus wusste von einem viel wichtigeren und größeren Bedürfniss als seine körperliche Heilung – seine innere Heilung/Vergebung. Welche Bedürfnisse sind dir oft wichtiger als sie sein sollten?

DIENSTAG

28. APRIL 2020 – MARKUS 2:13-17

Levi, der auch Matthäus genannt wird (Markus 3:18, Matt. 9:9), wurde von der jüdischen Gesellschaft geächtet weil er Steuereintreiber war. Ein Steuereintreiber war jemand der mit den Römern zusammenarbeitete – die politischen Unterdrücker der Gesellschaft. Oftmals verlangten Steuereintreiber höhere Steuern um selbst etwas einzustecken. Warum hat Jesus so jemanden gerufen - jemanden von dem alle anderen nichts gehalten haben? Was will Jesus damit sagen?

Wiedereinmal kommen die Schriftgelehrten und Pharisäer und hinterfragen Jesus. Lies nochmals die Antwort von Jesus. Was haben die Pharisäer nicht verstanden über Gottes Herz für die Menschen? (Schau mal bei Matthäus 9:13 & Hosea 6:6 rein).

Wer ist für *dich persönlich* das moderne äquivalent eines Steuereintreibers? Welche gesellschaftliche Normen sollten wir als Jesus-Nachfolger heutzutage durchbrechen?

MITTWOCH

29. APRIL 2020 – MARKUS 2:18-22

Fasten war ein Zeichen der Reue, Buße und Frömmigkeit zur Zeit Jesus und davor (vgl. Richter 20:26). Pharisäer fasteten zweimal in der Woche (Lukas 18:12). Fastest du? Wenn ja warum? Wenn nein, warum nicht?

Lies Matthäus 6:16-18 und Jesaja 58:1-14 – was will Gott dir durch diese Abschnitte heute sagen?

Jesus vergleicht sich in diesem Text hier mit einem Bräutigam. Eigentlich ein komischer Gedanke, oder? Was meint Jesus hier?

In zwei weiteren Gleichnissen erklärt Jesus, dass er etwas „Neues“ bringt. Man könnte es heute auch so sagen: Niemand kauft sich einen Tesla nur um dann die Autotür auf einen 1er Golf drauf zu tun. Jesus bringt einen neuen Bund (einen Tesla) zu den Menschen (Heb. 8:13) - Ein echter Grund zur Dankbarkeit & Freude, das war kein Grund zur Trauer und zum Fasten. Wofür bist du Gott heute dankbar? Mach dochmal eine Liste und sag ihm heute doch einfach mal danke dafür.

DONNERSTAG

30. APRIL 2020 – MARKUS 2:23-3:6

Jesus antwortet auf die Anschuldigung der Pharisäer indem er sie an eine Geschichte von David erinnert – als David das Gesetz brach (1 Samuel 21:1-6, 3. Mose 24:5-9). Was denkst du über diese Geschichte Davids? Warum erwähnt Jesus sie hier?

Schau nochmal zurück zu Vers 27-28. Was haben die Pharisäer mit dem Sabbath gemacht? Was lernen wir daraus – was sollte der Sabbath eigentlich sein?

In 2:28 nennt Jesus sich zum zweiten mal "Menschensohn" und dann auch „Herr über den Sabbath.“ Gott hat den Sabbath erschaffen und ihm seinen Zweck gegeben Was behauptet Jesus also mit dieser Aussage?

Am Anfang von Kapitel 3, heilt Jesus einen Mann mit einer verdorrten Hand und verärgert damit die Pharisäer noch einmal. Warum sind die Pharisäer verärgert? Lies mal Matthäus 22:34-40 – was haben die Pharisäer vergessen?

In deinem Leben, wo stehst du in Gefahr Gesetzlichkeit anstatt der Liebe die Oberhand zu geben?

FREITAG

1.MAI 2020 – MARKUS 3:7-19

In diesem Text finden wir drei sehr verschiedene Gruppen: Die Menschenmenge, die unreinen Geister, und die Jünger.

Die Menschenmenge hatte scheinbar wenig Interesse daran Jesus als Gott anzubeten oder anzuerkennen. Aber sie waren offen für Jesus' Heilungen. Ganz nach dem Motto: „Solange Jesus mir das gibt was ich brauche, bin ich dabei.“

Die unreinen Geister wussten dass Jesus Gott war und sie hatten unglaubliche Angst und fielen vor ihm nieder (Vers 11). Eines Tages wird das jeder Mensch tun, ob er will oder nicht (Römer 14:11).

Die Jünger, wurden zu Jesus auf den Berg gerufen. Ein Berg ist in der Bibel immer ein Ort der Begegnung mit Gott (z.B. 2. Mose 19:20). Jesus gab ihnen zwei Aufgaben: (1) „dass sie bei ihm seien“ und (2) „dass er sie aussende, um zu verkünden“ (Vers 14-15). Denk mal über diese zwei Dinge nach. Warum hat Jesus sie nicht einfach zu sich berufen? Oder warum hat er sie nicht einfach ausgesandt um zu verkünden und Dämonen auszutreiben? Welche Bedeutung hat diese Geschichte für dich, an diesem Freitag, dem 1. Mai 2020?

SAMSTAG

2. MAI 2020 – MARKUS 3:20-30

„Beelzebul“ war ein Gott der Philister in Ekron (2. Könige 1:2). Hier wird es als ein Synonym für Satan verwendet und Jesus wird beschuldigt mit ihm zusammenzuarbeiten.

Stell dir mal vor du wärst dabei gewesen. Du hättest den Dialog von Jesus und den Pharisäern mitbekommen. Vermutlich wäre in der Stimme Jesus Dringlichkeit und Ernsthaftigkeit mitgeschwungen. Nur diese eine Sünde kann nicht vergeben werden. Doch was ist diese Sünde gegen den Heiligen Geist?

Jesus hatte in der Kraft des Heiligen Geistes Dämonen ausgetrieben. Ihm wurde vom Vater und dem Heiligen Geist Autorität gegeben (Markus 1:10-11) aber die Pharisäer lehnen das ab und behaupten sogar, dass er es im Namen Satans tut. Sie lehnen Jesus damit ab. In anderen Worten: Jesus abzulehnen bedeutet die Sünde gegen den Heiligen Geist zu tun (3:30).

Wann hast du es zuletzt erlebt, dass man mit Gott nicht einfach Spielchen spielen kann? Dass er ein liebevoller Vater ist aber auch jemand der dir Grenzen aufzeigt und den Ernst einer Situation offenlegt?

SONNTAG

3. MAI 2020 – MARKUS 3:31:35

Jesus Familie hatte vermutlich nur Gutes im Sinn. Sie dachten, „Wir wissen was für Jesus gut ist“ (Verse 20-21). Als sie ihn dann rufen ließen (Verse 31-32) sagte Jesus öffentlich, dass diejenigen die ihm nachfolgen wie sein Bruder, Schwester, oder Mutter sind. Wenn du ein Nachfolger Jesus bist, dann meint Jesus damit auch dich. Wie geht es dir mit diesem Gedanken?

Jesu' Geschwister hatten eine genaue Vorstellung von dem was Jesus ihrer Meinung nach tun sollte. In welchem Bereich deines Lebens geht es dir im Moment genauso mit Jesus? Rede mit ihm jetzt im Gebet darüber bevor du hier weiterliest.

Jeder der den „Willen Gottes“ tut ist in dieser engen Beziehung mit Jesus (Vers 35). Oftmals fragen wir: „Herr, was ist dein Wille für mein Leben? Soll ich diesen Job oder den anderen Job nehmen? Diese Wohnung oder die andere?“ Interessanterweise, geht es im Neuen Testament beim „Willen Gottes“ oftmals mehr um ganz andere Dinge. Lies dazu mal: 1 Thessalonians 4:3, 5:18, 1. Timotheus 2:4, Epheser 6:6, Römer 12:1-2. Was denkst du über diese Verse? Was will Gott dir heute damit sagen?